

B KULTURWISSENSCHAFTEN

BA PHILOSOPHIE; WELTANSCHAUUNG

Hermeneutik

- 19-2** *Kritik der verstehenden Vernunft* : eine Grundlegung der Geisteswissenschaften / Vittorio Hösle. - München : Beck, 2018. - 503 S. ; 22 cm. - ISBN 978-3-406-72588-3 : EUR 38.00
[#6056]

Vittorio Hösle gehört zweifellos zu den originellen Vertretern deutscher Philosophie, auch wenn er nun schon lange an der amerikanischen Notre Dame-Universität lehrt. Wer etwa seine populäre *Kurze Geschichte der deutschen Philosophie* gelesen hat,¹ weiß zudem, daß Hösle nicht urteilsscheu ist und stilistisch brillant Schneisen in den Wald des Denkens schlagen kann.

Das ist auch der Fall in seinem 500 Seiten umfassenden Entwurf,² der sich in anderer Weise als Gadamer darum bemüht, die Hermeneutik³ als Teil der Erkenntnistheorie zu betrachten, um intersubjektiv gültiges Verstehen zu begründen. Denn nach Hösle gibt es, und das ist gegen die grassierende Beliebigkeit in den gegenwärtigen Geisteswissenschaften gerichtet, sehr wohl richtiges und falsches Verstehen, also auch Mißverstehen, die sich voneinander unterscheiden lassen (müssen).⁴ Auch wenn Hösles Ansatz ambitioniert ist, fängt er nicht wie Gadamer mit dem Kompliziertesten, der Kunst, an, die bei diesem sozusagen paradigmatisch für das Verstehen herangezogen wird (S. 369). Hösle knüpft durchaus an die grundlegende Ga-

¹ *Eine kurze Geschichte der deutschen Philosophie* : Rückblick auf den deutschen Geist / Vittorio Hösle. - München : Beck, 2013. - 320 S. ; 22 cm. - ISBN 978-3-406-64864-9 : EUR 22.95 [#3027]. - Rez.: **IFB 13-1**

<http://ifb.bsz-bw.de/bsz377674621rez-1.pdf>
² Inhaltverzeichnis: <https://d-nb.info/1155316576/04>

³ Zur Hermeneutik und ihrer Geschichte siehe z.B. *Hermeneutik* : die Geschichte der abendländischen Textauslegung von der Antike bis zur Gegenwart ; Dichtung - Bibel - Recht - Geschichte - Philosophie / hrsg. von Meinrad Böhl ... - Wien [u.a.] : Böhlau, 2013. - 594 S. ; 24 cm. - ISBN 978-3-205-78849-2 : EUR 69.00 [#3282]. - Rez.: **IFB 14-4** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz37786417Xrez-1.pdf> - *Kognitive Hermeneutik* : Textinterpretation ist als Erfahrungswissenschaft möglich ; mit einem Ergänzungsband auf CD / Peter Tepe. - Würzburg : Königshausen & Neumann, 2007. - 353, XXIX S. ; 24 cm + 1 CD-ROM. - ISBN 978-3-8260-3709-2 : EUR 29.80 [#1622]. - Rez.: **IFB 11-2** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz273587870rez-1.pdf>

⁴ Wichtig ist jetzt auch die folgende voluminöse Monographie, die eben von dem Problem der Beliebigkeit von Interpretationen ausgeht: *Hermeneutiken* : Bedeutung und Methodologie / Lutz Danneberg. - Berlin [u.a.] : De Gruyter, 2019. - VI, 734 S. : Diagramme ; 24 cm. - (Historia hermeneutica : Series studia ; 18). - Zugl.: Bern, Univ., Habil.-Schr., 1991. - ISBN 978-3-11-056346-7 : EUR 129.95 [#6339]. - Eine Rezension in **IFB** ist vorgesehen.

damerkritik von Hans Krämer an, der mit seiner **Kritik der Hermeneutik** ein einschlägig wichtiges Buch verfaßt hatte, das aber, wie mir scheint, leider recht wenig Resonanz fand.⁵ Das wird niemanden verwundern, der in den letzten Jahren verfolgt hat, wie wenig in manchen Bereichen der Literatur- und Kulturwissenschaften noch auf solide Begrifflichkeit und Methodik Wert gelegt wird. Denn trotz eines oft großen Bemühens um Theoriehuberei fehlt es immer wieder an einer philosophisch soliden Reflexion grundlegender Aspekte des eigenen Fachs.⁶ So halte ich Hösles Gadamerkritik für berechtigt, doch bleibt abzuwarten, ob sie eine nennenswerte Resonanz erfahren wird.

Die Details muß ich hier übergehen, doch sei wenigstens exemplarisch erwähnt, daß Hösle z. B. auch die Probleme und Prinzipien der Textkritik in seine Betrachtungen einbezieht, in die erhebliche Verstehensleistungen eingehen müssen, um einen Text erfolgreich zu edieren. Weiterhin besteht ein zentraler philosophischer Aspekt von Hösles Hermeneutik darin, daß sich auf die Bedingungen der Möglichkeit von Verstehen reflektiert und dies im Kontext eines objektiven Idealismus tut, der sich vom Kantischen Idealismus unterscheidet. Schließlich bietet Hösle auch Anknüpfungspunkte für eine intentionalistische Hermeneutik, die auf die Wiederherstellung von Kriterien zielt, mit denen sich „eine gültige von einer ungültigen Interpretation unterscheiden“ läßt – was ihm essentiell zumindest für Geisteswissenschaften erscheint, die „nicht völlig in die Beliebigkeit individuellen Meines abgleiten wollen“ (S. 238). Zwar hält er E. D. Hirschs Form des Intentionalismus für zu einseitig, aber es könne auch nicht gut bestritten werden, „daß das Verstehen der Intention des anderen eine entscheidende Aufgabe der Hermeneutik ausmacht“ (S. 239) – und generell hat Hirsch schon früh eine scharfsinnige Kritik an Gadamer geübt, die nicht wirklich rezipiert wurde. Denn sonst hätte Gadamers **Wahrheit und Methode** nicht eine so nachhaltige Wirkungsgeschichte entfalten können. Das intentionalistische Prinzip gilt aber auch, wenn man z. B. mit Umberto Ecos Hermeneutik zugesteht, daß Werke Eigenschaften haben, „die den Autor transzendieren“ (S. 240).⁷

⁵ Siehe **Kritik der Hermeneutik** : Interpretationsphilosophie und Realismus / Hans Krämer. - München : Beck, 2007. - 253 S ; 22 cm. - ISBN 978-3-406-56486-4 : EUR 24.90. - Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/984146490/04> - Weiterhin siehe auch **Wahrheit ohne Methode?** : hermeneutischer Relativismus als Herausforderung / Till Kinzel. // In: Philotheos : international journal for philosophy and theology. - 12 (2012), S. 3 - 16.

⁶ Als höchst empfehlenswertes Gegenbeispiel sei verwiesen auf **Literaturwissenschaft - Grundlagen einer systematischen Theorie** / Klaus W. Hempfer. - Stuttgart : Metzler, 2018. - XV, 292 S. ; 24 cm. - (Abhandlungen zur Literaturwissenschaft). - ISBN 978-3-476-04699-4 : EUR 49.99 [#6432]. - Rez.: **IFB 19-2** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9708>

⁷ Zu Eco siehe z. B. **Umberto Eco** : die Biographie / Michael Nerlich. - Tübingen : Francke, 2010. - XVII, 349, [16] S. : Ill., graph. Darst. ; 22 cm. - ISBN 978-3-7720-8353-2 : EUR 29.90 [#1069]. - Rez.: **IFB 10-1** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz321533143rez-1.pdf> - **Umberto Eco** : Philosophie - Ästhetik - Semiotik / Grit Fröhlich. - München ; Paderborn : Fink, 2009. - 330 S. ; 24 cm.

Denn um das festzustellen, muß man ja angeben können, wie und wo dieses Transzendieren statthat.

Im zweiten Teil des Buches behandelt Höhle die *Dialektik des Verstehens* und erörtert verschiedene Konzeptionen von Quine, Dilthey, Freud, Gadamer, Leo Strauss u. a. Hier findet man sehr aufschlußreiche Hinweise, deren gründliche Lektüre an dieser Stelle nur nachdrücklich empfohlen werden kann. Das kann hier nur in grober Abbreiviation wiedergegeben werden. Mit Freud läßt sich leider hermeneutisch wenig anfangen; jedenfalls lasse sich mit seiner Methode den spezifisch ästhetischen Qualitäten eines Kunstwerkes oder dem Wahrheitsanspruch der Religion nicht zu beikommen (S. 363).

Dagegen erkennt Höhle den Ansatz von Leo Strauss durchaus an, wenn er damit auch keine Affirmation der jeweiligen Einzelinterpretationen von Strauss verbindet, weil diese keineswegs immer seiner eigenen Methodologie folgten (S. 382). So überzeugt ihn Strauss' Deutung der antiken Philosophen im Lichte einer Verfolgungshermeneutik nicht besonders, während er in der Frühen Neuzeit deutlich mehr Plausibilität für die These von Strauss übrig hat. Daß Spinoza oder Hobbes heterodoxe Autoren waren, scheint klar, doch genüge es nicht, Atheismus und Orthodoxie als einzige Alternativen anzunehmen, was aber Strauss sicher auch nicht tat. Höhle weist aber auf den wichtigen Umstand hin, daß es auch dann, wenn man mit einer Verfolgungshermeneutik arbeitet und dafür Plausibilität in Anspruch nehmen kann, Kriterien der Falsifizierbarkeit angeben können muß, die eine Deutungshypothese zu Fall bringen können. Denn sonst ließe sich jede esoterische Deutung gegen alle denkbaren Einwände immer damit immunisieren, es handele sich bei der fraglichen Aussage, die der supponierten (heterodoxen) Weltsicht widerspricht, lediglich um Ironie (die für die Verstehensproblematik auch eine nicht zu unterschätzende Schwierigkeit bedeutet; S. 226 - 229). Ein weitere wichtige hermeneutische Konzeption, die er am Leitfaden Donald Davidsons diskutiert, ist das sogenannten *principle of charity*, vom dem Höhle Buch ganz wesentlich inspiriert ist (S. 474). Die Bedeutung Davidsons ist in diesem Zusammenhang kaum zu überschätzen, denn erst dieser Denker habe das Prinzip „zum Rang eines transzendentalen Prinzips erhoben“ (S. 307). Das ist wichtig, weil das *principle of charity* mitnichten nur eine heuristische Hypothese ist, aber auch kein moralisches Prinzip, sondern es betrifft die Voraussetzungen des Verstehens überhaupt (S. 307 - 308).

Am Schluß des Buches, das noch viel mehr als das hier angedeutete Material enthält, fügt Höhle *Eine kurze Geschichte der Hermeneutik* an, in der nach einem kurzen Blick auf Antike und Mittelalter die These vertreten wird, *Warum es in der klassischen Antike keine philosophische Hermeneutik gibt*. Darauf wird die Bibelhermeneutik in den Blick genommen, inklusive der augustinischen Synthese von Zeichenphilosophie und Bibelhermeneutik.⁸ Die

- Zugl.: Berlin, Freie Univ., Diss., 2007. - ISBN 978-3-7705-4880-4 : EUR 39.90 [#1318]. - Rez.: **IFB 10-4** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz308942094rez-1.pdf>

⁸ Siehe insgesamt ***Bibelkritik und Auslegung der Heiligen Schrift***: Beiträge zur Geschichte der biblischen Exegese und Hermeneutik / Marius Reiser. - Tübingen :

Entwicklung der Hermeneutik von einer wahrheitsorientierten hin zu einer sinnorientierten verknüpft diese Rückblicke mit der Frühen Neuzeit, in der *Spinozas Revolution der biblischen Hermeneutik* zur Entwicklung einer historisch-kritischen Hermeneutik beitrug. Die *Herausforderung des Historismus* führt von Vico über Schleiermacher⁹ zu Dilthey, bei dem sich eine Selbstaufhebung des Historismus beobachten lasse, bis zur *Wiedergewinnung der Wahrheitsdimension bei Gadamer und Davidson*. Auch das ist im Einzelnen sehr instruktiv, zumal Hösle sich nicht scheut, in der von ihm bekannten Art prononciert Stellung zu nehmen: Dilthey, so das eindeutige und scharfe Urteil Hösles, fehlte es an Kompetenz in theoretischer Philosophie und so war er auch kein guter Historiker theoretischen Denkens, was unabhängig von dem Problem des Geltungsanspruchs seines eigenen Historismus bedeutet, daß er weder dazu qualifiziert war, „von intellektuellem Fortschritt zu reden, noch dazu, ihn zu bestreiten“ (S. 465 - 466)!¹⁰

Mohr Siebeck, 2007. - IX, 407 S. ; 24 cm. - (Wissenschaftliche Untersuchungen zum Neuen Testament ; 217). - ISBN 978-3-16-149412-3 : EUR 94.00 [#0582]. - Rez.: **IFB 09-1/2** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz27402831Xrez-1.pdf> - **Aufklärung durch Historisierung** : Johann Salomo Semlers Hermeneutik des Christentums / Marianne Schröter. - Berlin [u.a.] : de Gruyter, 2012. - XI, 413 S. ; 24 cm. - (Hallesche Bei-träge zur europäischen Aufklärung ; 44). - Zugl.: Halle (Saale), Univ., Diss., 2008. - ISBN 978-3-11-026259-9 : EUR 119.95 [#2557]. - Rez.: **IFB 13-2** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz353825476rez-1.pdf> - **Lexikon der Bibelhermeneutik** : Begriffe - Methoden - Theorien - Konzepte ; [LBH] / hrsg. von Oda Wischmeyer. Red.: Susanne Luther. - Berlin [u.a.] : de Gruyter, 2009. - LXX, 695 S. ; 25 cm. - ISBN 978-3-11-019277-3 : EUR 169.95 [#0713]. - Rez.: IFB 09-1/2 <http://ifb.bsz-bw.de/bsz308811496rez-1.pdf> - Dieses Buch liegt inzwischen als preiswerte Paperbackausgabe vor: **Lexikon der Bibelhermeneutik** : Begriffe - Methoden - Theorien - Konzepte / hrsg. von Oda Wischmeyer. In Verbindung mit Emil Angehrn ... Unter Mitarb. von Stefan Scholz. Red. Susanne Luther. - Berlin [u.a.] : De Gruyter, 2013. - LXIX, 695 S. ; 24 cm. - (De-Gruyter-Studium). - ISBN 978-3-11-029274-9 : EUR 39.95. - **Hebraistik - Hermeneutik - Homiletik** : die "Philologia Sacra" im frühneuzeitlichen Bibelstudium / hrsg. von Christoph Bultmann und Lutz Danneberg. - Berlin [u.a.] : de Gruyter, 2011. - VIII, 576 S. : Ill. ; 24 cm. - (Historia hermeneutica : Series studia ; 10). - ISBN 978-3-11-025944-5 : EUR 99.95 [#2373]. - Rez.: **IFB 13-2** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz353082023rez-1.pdf> - **Philologia sacra** : zur Exegese der Heiligen Schrift im Protestantismus des 16. bis 18. Jahrhunderts / Johann Anselm Steiger. - Neukirchen-Vluyn : Neukirchener Theologie, 2011. - 264 S. : Ill. ; 21 cm. - (Bi-blisch-theologische Studien ; 117). - ISBN 978-3-7887-2488-7 : EUR 34.90, EUR 31.40 (Reihen-Pr.) [#2013]. - Rez.: **IFB 11-4** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz336865716rez-1.pdf>

⁹ Hösle hält Schleiermachers **Hermeneutik und Kritik** für die bis heute beste Einführung in das Gebiet (S. 453). - Siehe auch **Schleiermacher-Handbuch** / hrsg. von Martin Ohst. - Tübingen : Mohr Siebeck, 2017. - XIII, 535 S. : 24 cm. - (Theologen-Handbücher). - ISBN 978-3-16-150350-4 : EUR 59.00 [#5774]. - Rez.: **IFB 18-2** <http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9031>

¹⁰ Zu Dilthey u.a. als Kant-Herausgeber siehe zuletzt **Briefwechsel** / Wilhelm Dilthey. Hrsg. von Gudrun Kühne-Bertram und Hans-Ulrich Lessing. - Göttingen : Vandenhoeck & Ruprecht. - 25 cm [#1907]. - Bd. 3. 1896 - 1905. - 2018. - XIX, 506 S. - ISBN 9783-525-37074-2 : EUR 200.00.- Rez.: **IFB 19-1**

Hösle hat aus seiner souveränen Kenntnis der Hermeneutik heraus sowie auf der Grundlage eines eigenständigen Denkansatzes ein Werk geschrieben, das auf jeden Fall zur Grundausstattung einer geisteswissenschaftlichen Bibliothek gehört. Insbesondere ist Hösles Werk deshalb von Bedeutung, weil es einen deutlichen Dissens vom vorherrschenden postmodernen Diskurs markiert, in dem Klarheit der Begriffe zugunsten beliebiger Assoziationsketten aufgegeben wurde. Das Studium von Hösles Buch ist daher in doppelter Hinsicht wertvoll: Diejenigen, die an der grundsätzlichen Möglichkeit des Verstehens festhalten, werden darin bestärkt, daß eine neue Verknüpfung von Philosophie und Geisteswissenschaft sinnvoll ist, weil sie zur Klärung der Begriffe beiträgt. Und für den wissenschaftlichen Nachwuchs liegt mit diesem Buch eine Herausforderung vor, an der man sich abarbeiten sollte, um auf dem aktuellen Stand philosophischer Reflexion die Möglichkeitsbedingungen der eigenen Disziplin nicht aus dem Blick zu verlieren.

Till Kinzel

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9733>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9733>